

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 6 (1930)
Heft: 48

Artikel: Russisches Holz
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-756069>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

RUSSISCHES HOLZ



Russisches «Dumpingholz» im Hafen von Calais. Für den Transport werden meist englische, deutsche und skandinavische Schiffe gechartert, schon um das Anlegen in den Häfen zu sichern
Phot. Maeder

Wer heute in die Hafenstädte Italiens, Nordfrankreichs oder Deutschlands kommt, kann ganz ungewöhnliche Schiffsflöschungen (Entladungen) beobachten. An manchen stillen Auslade-Quai stehen Dutzende von Kranen in rastloser Tätigkeit. Sie entnehmen haushohe Stöße von Holz-



Die Stämme werden zu einem Floß aneinandergereiht

stämme und Brettern den Schiffsbäuchen und schichten sie vor den bereitstehenden, endlos langen Güterzügen auf. Meist Holz für die Papierfabrikation.

Diese Erscheinung hängt mit dem sowjetrussischen Dumping zusammen, das zu einem der aktuellsten Probleme der Wirtschaftspolitik geworden ist. Rußland braucht Geld, viel Geld für die Durchführung seines Fünfjahresplanes. Um dieses Geld hereinzubringen, das dazu dienen muß,

Bild rechts: Floßer auf dem Dnjepr mit einem 20 cm dicken Tau



Holzammelplatz auf dem Wjatkafluß, der etwa 70 km unterhalb Kasan im Gebiet der Tataren-Republik in die Wolga mündet

Maschinen und Materialien für die inländische Industrie zu kaufen, wirft Rußland seine Erzeugnisse (hauptsächlich Holz) zu Schleuderpreisen auf den Weltmarkt, unbekümmert darum, ob das Geschäft rentabel oder verlustbringend ist. Dieser russische Export zu Preisen, die zum Teil weit unter den Weltmarktpreisen stehen und nicht einmal die Gestehungskosten decken, hilft in hohem Maße mit, die Wirtschaftskrise bedenklich zu verschärfen. Die meisten Staaten haben deshalb Abwehrmaßnahmen getroffen und, wie Amerika, Einfuhr-

Nebenerhand rechts: Wolgaflößer, denen der Fluß ihre Heimat ist. In den Mußerunden wird musiziert. Wehmütig ertönt das Wolgalied: «Auf der Wolga breiten Wogen...»



Ein Floß unterwegs nach dem Süden. Die Fahrt auf der Wolga, hinunter nach Astrachan, dauert mehrere Wochen

verbote erlassen oder die Einfuhr wenigstens von besondern Bewilligungen abhängig gemacht. Eine Ausnahme scheint einzig Deutschland zu machen, wo man, ohne die durch das Dumping entstandenen Gefahren zu unterschätzen, bis jetzt keine Abwehraktion eingeleitet hat, um nicht die großen Maschinenlieferungen in Frage zu stellen, die Rußland für seine im Bau begriffenen gigantischen Fabrikanlagen braucht.

Aufnahmen «Unionbild»